



Philipp, Business Consultant

„Ein super angenehmes Kennenlernen der Kollegen, lehrreiche Weiterbildungen und erste Erfahrungen im Projekt bei einem namhaften Kunden.“

Mit welchen Erwartungen bist du den Beruf als Unternehmensberater angegangen – was trifft zu, was nicht?

Selbst in einer Unternehmensberatung gearbeitet habe ich vor meiner Einstellung bei matrix noch nicht. Durch die Zusammenarbeit mit externen Beratern, hatte ich aber schon einen groben Einblick in das Berufsfeld. Erwartet habe ich, in interessanten Projekten mitwirken zu können und Unternehmen bei der Entwicklung von adäquaten Lösungen zu unterstützen. Außerdem habe ich mir vorgestellt, mich themenspezifisch weiterbilden zu können. Die Gelegenheit meine Erwartungen zu erfüllen habe ich bei matrix auch direkt bekommen. Der fachliche Einstieg wurde spannend gestaltet. Neben Einführungen in die Bereiche matrix Akademie, das Projektmanagement, die SAP-Grundlagen und das richtige Präsentieren, wurde für mein Traineeprogramm mit mir ein individueller Plan ausgearbeitet, an dem ich mich während des Onboarding Prozesses orientieren konnte. Direkt zu Beginn konnte ich zudem zwei nützliche Weiterbildungen absolvieren, die mich optimal auf den Einsatz beim Kunden vorbereitet haben. Die ersten Erfahrungen in einem Kundenprojekt konnte ich dann bereits ab Woche vier sammeln.

Was war deine größte Herausforderung und wie hast du sie gemeistert?

Die größte Herausforderung – und gleichzeitig mein größter Erfolg – war mein unmittelbarer Einsatz in einem namhaften Kundenprojekt. Neben dem Onboarding Prozess und der Vorbereitung auf das Projekt, standen zeitgleich noch zwei Zertifizierungen im Anforderungs- und Projektmanagement auf dem Programm.

Bei den Zertifizierungen konnte ich mir mit den Lerninhalten der matrix Akademie kurzerhand einen zielführenden Lernplan erstellen und mich vollkommen auf die relevanten Themen fokussieren. Während der gesamten Vorbereitung haben mich die Kollegen immer unterstützt und ihre Erfahrungen mit mir geteilt, wodurch ich mich optimal auf die Prüfungen vorbereiten konnte. Beim Kunden wurde ich ebenfalls bestmöglich von den Kollegen aufgegleist. Nach kürzester Zeit konnte ich bereits bei der Anforderungsspezifikation unterstützen und eigene kleinere Themen betreuen.

Was genau macht matrix für dich besonders?

Die gute Atmosphäre im Team, die gemeinsamen Mittagessen und auch die sportlichen Aktivitäten nach der Arbeit sorgen für ein super angenehmes Kennenlernen der matrix Kollegen. Der Zusammenhalt wird direkt zu Beginn gefestigt und man fühlt sich willkommen. Das Gemeinschaftsgefühl und der respektvolle Umgang miteinander sticht wirklich hervor und hat es mir leicht gemacht, mich im Team einzubringen. Durch die virtuell veranstalteten Stammtische und Kaminabende hatte ich die Gelegenheit, alle Kollegen gut kennen zu lernen und auch noch viel über interessante Themen des Berateralltags zu erfahren.

Auch auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung wird großen Wert gelegt – man wird von Beginn an einbezogen und kann aktiv bei der Gestaltung mitwirken. Man merkt, dass man sich zu jedem Zeitpunkt an die Kollegen wenden kann, die einem gerne alle Fragen beantworten.

Außerdem ermöglichen die kurzen Wege, organisatorische Themen in kürzester Zeit zu erledigen, wodurch man sich auf die wesentlichen Herausforderungen konzentrieren kann – egal worum es geht, das Backoffice unterstützt einen immer gerne!

Was waren die Herausforderungen für dich als Berufseinsteiger in einer IT-Beratung?

Vor meinem Einstieg konnte ich bereits Erfahrungen im IT-Bereich sammeln, allerdings stand für mich bei vorherigen Arbeitgebern eher die Optimierung von technischen Fertigungsprozessen im Fokus. Das es zunächst eine Umstellung sein würde, war mir bewusst. Anfangs stand also die Umstellung des fachlichen Schwerpunktes auf dem Programm – auch die damit zusammenhängende Erweiterung des fachspezifischen Vokabulars. Durch das Traineeprogramm konnte ich mir schnell einen Überblick von der IT-Beratung verschaffen und die Basics im Handumdrehen lernen und anwenden. Nach kurzer Zeit habe ich mich an den neuen Schwerpunkt gewöhnt und konnte mich in verschiedenen Themenfeldern vertiefen.